



JUNGE AKTION

Zeitschrift für Mitglieder und Interessierte
der Jungen Aktion der Ackermann-Gemeinde



Sehnsucht nach Frieden



Liebe JA'ler!

Wahnsinn! Es ist wieder so weit: Weihnachten steht vor der Tür und wenn Ihr wenigstens so brav ward wie ich, dann könnt Ihr Euch schon jetzt auf viele Geschenke freuen ☺.

In diesem JA-Heft haben wir für Euch ein Weihnachts-Special vorbereitet. Wenn Ihr das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ noch nicht in allen drei Sprachen beherrscht, könnt Ihr jetzt schön üben. Und für alle Tschechien-Fans gibt es zwei Rezepte, passend zu Weihnachten.

Für die politisch Interessierten berichtet diesmal Sebastian auf S. 5 über die Situation um den Euro und die Slowakei. Ach ja...

Weihnachten heißt auch, dass bald das Neue Jahr kommt und wir wollen auch in 2012 gemeinsam reinfeiern. Diesmal in Berlin (S. 8). Berlin, eine sexy Stadt? Das erklärt uns Terka auf S.11.

Im Neuen Jahr werden wir als JA natürlich aktiv bleiben: Zusammen mit der Aktion West-Ost bereitet die JA im Sommer ein riesen Jugendfestival vor. Wie, wo und was genau erfahrt Ihr auf S. 8.

Wenn Ihr Euch noch erinnern könnt, war ich 2007-2008 Freiwillige bei der JA. Und wo bin ich gelandet?! Nicht schlecht! So eine Möglichkeit hat nicht JEDER, aber doch immer wieder JEMAND, und das könntest auch DU sein und viele Erfahrungen wie ich sammeln und nutzen. Was man alles als Freiwilliger macht, erzählt Marek (der aktuelle Freiwillige bei der JA). Dort könnt Ihr auch Infos finden über die beiden EVS-Stellen, die wir bei der JA und bei der AG Würzburg aktuell ausschreiben!



Achtung, Achtung, die Bundesführung hat eine neue Rubrik! Wie Ihr schon wisst, gab es dieses Jahr Neuwahlen. Die neue BuFu berichtet uns auf S. 2, was los ist.

Was der Vorstand bei seiner Sitzung in Würzburg geplant hat und wie es bei dem Zusammentagen mit Spirála so verlief, schreibt Anezka auf S.3.

Wie jedes Jahr gab es wieder mal die bekannte Leiterschulung, bei der die Junge Aktion natürlich nicht fehlen durfte. Schlagt auf die Seite 4 auf und Ihr erfahrt, wie die Stimmung so war.

Das und noch vieles mehr findet Ihr in dieser Ausgabe. Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen.

Zum Schluss möchte ich Euch auch von meiner Seite Frohe Weihnachten und einen Guten Rutsch wünschen! Möge jeder von Euch ein Lächeln für jeden Tag unter dem Christbaum finden!

Eure Katka



Diesmal im JA-Heft:

Die Bundesführung berichtet	2
Premiere: Vorstand von JA und Spirála tagen gemeinsam	3
Motivation ist alles! Leiterschulung in Frankfurt	4
Die Slowakei und der Euro	5
Weihnachts-Special I: „Stille Nacht, Heilige Nacht!“	6
Weihnachts-Special II: Buchteln Sauerkrautsuppe	7
Wir fahren nach Berlin! / Jugendfestival 2012	8
Europäischer Freiwilligen- dienst bei der Jungen Aktion	9
JA fokussiert	10
Ich als Ausländer	11
Termine / Informationen	12



Neue Rubrik im JA-Heft: Die Bundesführung berichtet

Beni Lekscha und Moritz Richter, amtierende JA-Bundessprecher, eröffnen den BuFü-Letter



Moritz und Beni, die Autoren dieses Textes, dürfen hiermit eine neue Rubrik im JA-Heft eröffnen. Damit wollen wir von der Bundesführung direkt euch da draußen erreichen, die ihr JA-Mitglieder, Interessierte oder Ehemalige seid! Von nun an wollen wir euch an dieser Stelle in jeder JA-Heft-Ausgabe darüber informieren, was uns als Bundessprecher der Jungen Aktion in diesen Zeiten beschäftigt und woran wir arbeiten.

Nicht schlechter, nur anders

Keiner von uns vier amtierenden Bundessprecher war schon einmal Bundessprecher und hat darin Erfahrung. Das heißt nicht etwa, dass wir unsere Arbeit schlechter machen würden als unsere Vorgänger, aber wir machen sie vermutlich anders.

JA-Alltag

Neben den Selbstverständlichkeiten, die für uns anfallen, prägen unseren JA-Alltag auch sehr aktuelle Themen. So zum Beispiel die Vorbereitungen für euren JA-Alltag: Unsere Begegnungen an Silvester, Ostern, im Sommer und unser Bundesvorstandstreffen im November. Viele Dinge müssen im Vorfeld diskutiert, entwickelt, vorbereitet und entschieden werden.



JA-Maskottchen Sebastian

Junge Aktion gestalten - mit DIR!

Heute dürfen wir uns bei Euch zu allererst für Eure langfristige Unterstützung und Treue bedanken, ohne die keine einzige Begegnung bei der Jungen Aktion stattfinden

könnte. Leider mussten wir im Sommer unsere Skoky-Begegnung absagen, es war kein großes Interesse daran zu spüren. Daher brauchen wir Eure Hilfe! Damit wir unsere nächsten Begegnungen so planen und vorbereiten, wie Ihr es als Mitglieder euch wünscht, bitten wir Euch darum, eure Ideen und Wünsche für Themen, Projekte und was euch sonst noch einfällt, einzuschicken (heft@junge-aktion.de)! In der Bundesführung und im Bundesvorstand werden wir dann Eure Ideen diskutieren und so gut es geht umsetzen!



Moritz (li.) mit „Sebastian-Nase“ und Beni ohne

Silvester gemeinsam in Berlin!

Außerdem wollen wir Euch natürlich immer gerne wiedersehen, und laden Euch daher herzlich ein, gemeinsam spannende, lustige und interessante Tage beim Deutsch-tschechischen Silvester in Berlin zu verbringen. Meldet Euch möglichst schnell bei Marek (evs@junge-aktion.de) im JA-Büro an, die Begegnung wird sehr stark nachgefragt, und wir wollen Euch am liebsten alle mitnehmen!

.. und wie geht's weiter nach der Jungen Aktion?

In letzter Zeit ist ein Wandel bei der Jungen Aktion eingetreten, der einige Veränderungen hervorgerufen hat: Viele JA'lerinnen und JA'ler haben leider das förderfähige Alter für Begegnungen überschritten, das heißt sie sind über 27 Jahre alt. Damit fällt die Teilnahme an JA-Begegnungen flach. Doch weder diese JA-Erwachsenen noch die JA müssen deshalb zu sehr trauern, denn das Leben geht auch nach JA weiter! Der Bundesvorstand und die Bundesführung haben mit Vertretern der Jungen Ackermann-Gemeinde (JAG) und auch Ackermann-Gemeinde ein paar Ideen entwickelt, wie wir die „Nach-JA-Zeit“ gestalten können. Denn bei der JAG und AG gibt es für diejenigen, die aus der JA rausgewachsen sind, spannende

Begegnungen und Seminare, die oft auch dem JA-Stil sehr ähnlich sind! Außerdem warten dort schon viele ehemaligen JA'lerinnen und JA'ler! Außerdem freuen wir uns bei der Jungen Aktion auch immer über Ehemalige, die sich uns als Referenten oder Arbeitskreisleiter anbieten, und die so auch den intensiven Kontakt zur Jungen Aktion halten wollen!

BuFü- immer für Euch da

Wir stehen euch natürlich auch das gesamte Jahr als Ansprechpartner zur Verfügung, falls ihr Fragen oder Wünsche habt.

JA-Geschäftsführerinnen-Stelle für weitere 2 Jahre gesichert

Unsere tolle Geschäftsführerin, Sandra Steinert, bleibt als mindestens noch zwei weitere Jahre sicher erhalten, da die Finanzierung für die Halbtagsstelle bis Ende Dezember 2013 sicher gestellt werden konnte. Vielen Dank an die Stiftung Ackermann-Gemeinde Stuttgart, die dies möglich gemacht hat: Vergelt's Gott!

Spirála formiert sich

Die jetzt noch lose Organisation Spirála formt sich mehr und mehr zu einer tollen Partnerorganisation und wir wünschen dem jetzigen Organisationsteam das Beste um ihre Arbeit weiter zu führen.

Viele neue Ideen und Projekte geplant

Und last but not least darf ich euch noch mitteilen, dass wir ein paar tolle Onlineprojekte in Planung haben und diese so bald wie möglich in die Tat umsetzen wollen. In diesem Sinne wünschen wir euch allen eine recht schöne Vorweihnachtszeit und freuen uns auf ein Wiedersehen auf den nächsten Begegnungen.

Für die gesamte Bundesführung:
Euer Beni & Moritz

Vorstand von JA und von Spirála tagen gemeinsam

Erstmals findet eine gemeinsame Vorstandssitzung der Partnerverbände aus Deutschland und Tschechien statt



Vom 11. bis 13. November hat sich der im Mai gewählte Bundesvorstand der Jungen Aktion erstmals in Würzburg getroffen. Lange Besprechungen mit vielen Ergebnissen und gesellige Abende im schönen Würzburg haben den BuVo zu einem produktiven Wochenende gemacht!

Blick zurück..

Der Vorstand startete die Sitzung mit einem Rückblick auf die stattgefundenen Veranstaltungen



Bundessprecherin Anežka moderiert

und Projekte. Wir haben die Begegnungen inhaltlich evaluiert und uns natürlich auch gefragt, wie es den Teilnehmern unserer Veranstaltungen geht und was wir noch besser machen könnten.

... und Blick nach vorne

Der Blick in die Zukunft und kommende Begegnungen war ebenfalls Bestandteil der Tagesordnung. So wurde das Deutsch-Tschechische Silvester in BERLIN besprochen, die Politische Weiterbildungswoche in Rohr an Ostern 2012 sowie das Jugendfestival 2012, das gemeinsam mit der Aktion West-Ost stattfinden wird. Fragen wie „Wer plant was? Welche Hilfe brauchen wir noch? Wie können wir unsere Mitglieder und Interessierte motivieren, an unseren Projekten teilzunehmen? Und was wünschen sich die Mitglieder vom Bundesvorstand?“ tauchten dabei auf und wollten beantwortet werden.

Gesellig waren wir auch!

In Sitzungspausen und abends in der Kneipe (Danke, Matthis, für die

gute Bewirtung und die nette Unterhaltung ☺) haben wir dann selbstverständlich den neusten Tratsch ausgetauscht, uns entspannt und sind viel zu spät ins Bett gegangen (zumindest ein Teil von uns). Auch ein Teil der Gerüchte sind an so einem lustigen Abend in der Kneipe mit unserem Super-Kellner Matthis entstanden.

Fazit: Es geht voran!

Abschließend darf man also sagen, dass wir in vielerlei Hinsicht fleißig waren und immer noch sind und unser Bestes geben um viele supertolle Projekte und Begegnungen für euch und uns auf die Beine zu stellen!!!

Martha Hartmann

... und Spirála?

Eingeladen waren neben den JA-Vorstandsmitglieder der Vorstand der tschechischen Partnergruppe Spirála, die an der Vorstandssitzung teilnahm.

Unsere tschechischen Partner

Spirála wurde gegründet von jungen Tschechinnen und Tschechen, die initiiert durch die Begegnungen der Jungen Aktion beschlossen, auf tschechischer Seite einen Jugendverband zu gestalten, der als Partner der Jungen Aktion fungiert und so mit der JA gemeinsam Begegnungen anbietet. Die Aktiven von Spirála strukturieren gerade ihre Verbandsarbeit und planen für 2012 schon eigene Veranstaltungen. Angesiedelt bei der Sdružení Ackermann-Gemeinde als Erwachsenenverband werden sie



Es sieht nach Arbeit aus!

sich auch dort personell und inhaltlich einbringen.



Das neue Logo von Spirála

Partnerschaft intensiviert

So konnten - erstmals in der Geschichte der Jungen Aktion seit ihrer Gründung - Beschlüsse auf Vorstandsebene gemeinsam gefasst und Planungen abgestimmt werden. Diese selbstverständliche und enge Zusammenarbeit findet seit Gründung des tschechischen Verbands "Spirála" statt und zeigte sich nun auch an der ersten gemeinsamen Vorstandssitzung.

Die Sicht eines Schweizer

Am Samstag nahmen die beiden Vorstände an einer Veranstaltung des Institutum Bohemicums in Würzburg teil. Der schweizer Historiker Dr. Adrian von Arburg eröffnete in einem essayistischen Vortrag eine neue Perspektive auf das Thema: "Die deutsch-tschechischen Beziehungen aus der Sicht eines Schweizer". Arburg ist Mitherausgeber der Sammlung von Dokumenten aus und zu der Epoche der Tschechoslowakei zwischen 1945 und 1951, also der Vertreibungszeit und der Zeit der Umgestaltung der ehemaligen deutschen Grenzgebiete (siehe auch hier: "Ein epochales Werk"). Mutig mahnte er die Europäer, sich doch mehr an dem direkt-demokratischen Modell der Schweiz ein Beispiel zu nehmen.

Schön war's!

Damit können wir auf die erste gemeinsame deutsch-tschechische Vorstandssitzung von Junge Aktion und Spirála, und damit auf ein zwar langes, durchgearbeitetes, intensives und anstrengendes aber auch produktives Wochenende zurück blicken.

Anežka Rázková

Motivation ist alles!

30 junge Menschen aus Deutschland, Tschechien, der Slowakei und Polen lernen und erleben Motivation pur!

Wie kann ich die Motivation bei mir selbst, bzw. in einer Gruppe steigern? Wie motiviere ich mich selbst, die Leute, ... dass sie das mitmachen, was ich für sie geplant habe? Das alles und viel anderes haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Leiterschulung in Frankfurt während des Wochenendes von 27.10- 30.10.2011 diskutiert.



Matěj Tremko zur Aufgabenverteilung von Team und Teilnehmern

Aktion West-Ost verbindet

Schon die Tatsache, dass die Teilnehmer sich für das Thema „Motivation“ interessiert haben, zeigt, dass es sich um motivierte Leute handelt. Und wer sonst könnten solche junge Menschen sein? Natürlich die Mitglieder der Verbände des Dachverbands Aktion West-Ost, und zwar: Junge Aktion, Gemeinschaft Junges Ermland und Junge Grafschaft.

Vorschulung mit TZI und Frankfurt pur

Die Gruppe von 30 Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 16 bis 26 hatten die große Chance, ihre eigenen Erfahrungen mit der Leitung einer Gruppe zu reflektieren, diskutieren und Ansätze zur Problemlösung zu erarbeiten. Am Donnerstag waren schon gut 2/3 der Gruppe in Frankfurt, um an einer Vorschulung zur TZI (= Themenzentrierte Interaktion) teilzunehmen. Sie wurden belohnt mit der tollen Möglichkeit, Frankfurt als die größte Stadt Hessens zu besichtigen.

Deutsch-tschechisch-slowakisch-polnisches Kennenlernen!

Am Freitagabend, als sich dann die ganze Gruppe versammelt hatte, haben wir eine Einführung ins



Vertrauensbildende Kennenlernmaßnahme

Thema bekommen. Es gab natürlich auch Kennenlernspiele, bei der sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der verschiedenen Länder und Verbände auch persönlich kennen lernen konnten.

Frankfurt bei Nacht

Für alle anderen gab es dann noch einmal die Möglichkeit, Frankfurt und seine großen Wolkenkratzer zu erleben bei einer spannenden und außergewöhnlichen Nachtführung durch die Stadt.

Selbstreflexion zum Anfang

Zu Beginn haben wir alle einen Fragenbogen ausgefüllt mit Fragen wie z.B.: wie sehr bin ich selbst motiviert, was mache ich wenn ich unmotiviert bin, wie reagiere ich in verschiedenen Situationen usw....

Anschließend gab es die Möglichkeit, die Ergebnisse in Diskussionen miteinander zu besprechen.

„Sei dein eigener Chairman!“

Am Samstagvormittag begann Hanna Teschner (Geschäftsführerin der Aktion West-Ost) mit einem Vortrag, der den Teilnehmern die wichtigsten Schwerpunkte, darunter auch wichtige Regeln für die Motivation, gegeben hat. Das beliebteste Wort dieses Tages war „Chairman“, was sich aus der Bewertungsrunde heraus ergab. „Sein eigener Chairman sein“ oder auch einfach anders erklärt: „Bleib einfach wer du bist und kümmere dich darum, dass es

dir gut geht!“ ist ein wichtiger Punkt, um motiviert zu sein und zu bleiben! Denn wer sonst als jeder selbst weiß genau, was man selbst machen will und wie man es machen will.

Heilige Messe und Halloween

Abends nach dem Besuch einer Heiligen Messe der Internationalen Gemeinde im Meditationszentrum Heilig Kreuz (auf Englisch!) hat die Gruppe schließlich eine winzige gemütliche Kneipe erobert, wo noch einmal Raum für das Kennenlernen war ☺! Und da an diesem Tag Halloween gefeiert wurde, war es in Frankfurt umso witziger!

Intensive Workshops

Am Sonntag hat sich ganze Gruppe wieder versammelt und wir haben diesmal in Kleingruppen an unterschiedlichen Themen gearbeitet. Eine Gruppe beschäftigte sich mit Motivationsproblemen bzw. Konflikten in einer Gruppe, die andere befasste sich mit dem Sinn und Ziel von Spielen und Integrationsübungen für



Der Workshop zu Konflikten

internationale Jugendtreffen sowie verschiedenen Arten von Spielen.

Klassisch am Ende: Reflexion

Zum Schluss gab es noch eine Bewertung als Feedback nicht nur für das Team, das alles vorbereitet hat, aber auch für jeden Teilnehmer und jede Teilnehmerin selbst. Nach dem Mittagessen hat sich die Gruppe dann wieder auf die Heimreise gemacht.

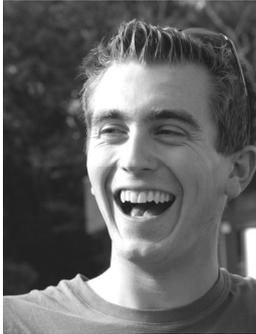
Zu guter Letzt: Ein großer Dank!

Ein großer Dank geht an Hanna Teschner, die uns durch das ganze Wochenende geführt hat und die alles zusammen mit Damian und Marek vorbereitet hat. Dankeschön, denn es war wirklich toll mit euch! Bětka Rázková

„Ansehen gerettet, sich selbst zerstört“

Ein Kommentar von Sebastian Kraft

„Es ist nicht vermessen zu sagen, dass das kleine Land Slowakei wohl so schnell nicht mehr soviel Aufmerksamkeit bekommen wird, wie in diesen Tagen“, moderierte Caren Miosga am 11. Oktober die Tagesthemen an.



Sebastian Kraft

David gegen Goliath

Bratislava erlebte Anfang Oktober einen Medienauflauf, wie wohl noch nie zuvor. Vor Parlament und Burg reihten sich die Satellitenschüsseln aneinander, selbst das iranische Fernsehen war mit einem Korrespondenten vor Ort, mein geschätzter ARD-Kollege begann seinen Arbeitstag mit einer Schalte ins Morgenmagazin und beendete ihn mit dem Nachtmagazin. Ein journalistischer Großkampftag und wie immer, wenn die Augen der Welt an einen Ort blicken, ist der Anlass selten ein guter. David gegen Goliath, die Rebellen Europas wagen den Aufstand gegen Brüssel, scheitern erwartungsgemäß und haben dabei eine innenpolitische Kettenreaktion hervorgerufen, die jetzt freilich die ausländischen Medien nicht mehr interessiert.

Verständnis für das NEIN?

Betrachten wir die Sache mal ganz nüchtern: Ein slowakischer Rentner aus der Ostslowakei, der im Kommunismus das ganze Leben geschuftet hat, bekommt knapp über 300 Euro Rente und nicht 1.500 Euro wie ein Grieche, dem man durchaus unterstellen kann, nicht ganz so hart gearbeitet zu haben. Das slowakische Lokführergehalt dürfte sich auch sehr deutlich unter den 3.500 Euro netto (!) bewegen, die ein griechischer Lokführer bekommt. Das Projekt Europa ausgeklammert kann ich durchaus verstehen, dass es politische Kräfte in der Slowakei gibt, die da Nein sagen. Vor allem, wenn die slowakische Wirtschaft ihr Wachstum einer soliden Haushaltspolitik zu verdanken hat. Politisch bemerkenswert ist auch,

dass der Vater des Widerstands gegen den Rettungsschirm, Richard Sulik, standhaft geblieben ist. Kein Populist, wie sie in den postkommunistischen Staaten zuhauf anzutreffen sind, sondern ein hoch gebildeter Ökonom, auf den die berühmte Einheitssteuer zurückgeht, die maßgeblich zum wirtschaftlichen Aufstieg der (West-) Slowakei beigetragen hat. Einer, der sich bis zuletzt geweigert hat, seine marktwirtschaftlichen Prinzipien gegen Macht zu tauschen. Auch wenn ich diese Prinzipien nicht teile – diese Haltung verdient Respekt und keine Kritik.

Ende gut...

Und doch ist es gut, dass am Ende Europa gesiegt hat. Sulik hat Recht, wenn er sagt, dass dieser Rettungsschirm nicht der letzte sein wird und irgendwann auch mal Schluss sein muss, Geld ins marode Griechenland zu pumpen. Doch die Slowakei hat dem Euro und Europa viel zu verdanken, auch wenn der Westen davon mehr profitiert als der Osten. Und das Projekt Europa ist zu wichtig, um es am Widerstand eines kleinen und – pardon – in der EU nicht ganz so bedeutenden Landes scheitern zu lassen. Ein Austritt Griechenlands aus dem Euro würde die Union um Jahre zurückwerfen, politisch schwächen und denen Auftrieb geben, die meinen, alles ohnehin schon immer besser gewusst zu haben. Vor allem dem Staatspräsidenten des westlichen Nachbars.

... alles gut?

Für Europa ist das gut, die Nebenwirkungen für die Slowakei sind fatal. Mit Richard Sulik scheidet ein Ökonom aus der Regierung aus, der das Land wirtschaftlich noch weiter vorangebracht hätte. Mit Iveta Radičová verliert die Slowakei eine standhafte Ministerpräsidentin, die gerade erste Erfolge vorzuweisen hatte, den Sumpf der Korruption trocken zu legen. Aber es kommt noch schlimmer: Am Ende wird die Krise wohl wieder einen Mann an die Macht bringen, der genau diese Korruption intensiv befeuert hat: Robert Fico, der sich selbst einen

Sozialdemokraten nennt, aber es eine ganze Legislaturperiode mit einem rechtsradikalen Koalitionspartner aushält. Ein Populist, der Machtpolitik betreibt, indem er seine Gefolgsleute aus taktischen Gründen gegen den Rettungsschirm stimmen lässt, um Neuwahlen zu erzwingen, dann plötzlich für den Rettungsschirm ist, um sich als Retter der Slowakei feiern zu lassen. Wenn die Umfragen für seine Partei Smer nicht massiv einbrechen, wird er wieder Ministerpräsident. Die Zustimmung seiner Partei bei der zweiten Abstimmung mag das Ansehen der Slowakei in Europa gerettet, seine europapolitische Haltung ist jedoch der größte Treppenwitz der ganzen Krise. Im Mai 2010 verkündete er als Noch-Ministerpräsident mit schlechten Umfragen im Nacken – genau, richtig: „Die Slowakei werde einen Rettungsschirm nicht mittragen, weil...“ – genau, richtig: siehe oben die Argumentation von Robert Sulik. Im Frühjahr des nächsten Jahres haben die Slowaken nun die Wahl: Vernunft oder Populismus.



Slowakischer Euro

Und Europa?

Fast ein Monat ist seit der slowakischen Krise vergangenen und gefühlt sind wir keinen Schritt weiter. Griechenland und Italien haben ihre Regierungen gegen Beamten-kabinette ausgetauscht, ein wichtiger Schritt, um in solchen Krisenzeiten der tagesaktuellen Machtpolitik mit Vernunftpolitik entgegen zu steuern. Weitere müssen folgen. Die Slowakei ist wieder aus dem Fokus der Auslandspresse verschwunden, ein innenpolitischer Totalschaden vorerst abgewendet. Doch in der Schuldenkrise kennt keiner ein Rezept, um das Ruder rumzureißen. Wir wissen nicht, ob die Rettungsschirme mittlerweile genug gehobelt wurden, genausowenig wie wir heute wissen, ob wir nicht noch weitere Steuergelder gegen die Schuldenkrise abfeuern müssen. Richard Sulik, da bin ich mir sicher, wird nicht das letzte Mal einem ausländischen Fernsehsender ein Interview gegeben haben. Sebastian Kraft

„Stille Nacht, Heilige Nacht“: Sehnsucht nach Frieden

Über den Wanderweg eines deutschen Weihnachtsliedes, das nationale und religiöse Grenzen überschreitet

Das deutsche Weihnachtslied, „Stille Nacht, Heilige Nacht“, komponiert in Österreich im Jahr 1818, gilt als das bekannteste Weihnachtslied der Welt. In Österreich wurde es sogar als Immaterielles UNESCO-Weltkulturerbe erklärt.

Bewegte Geschichte

„Stille Nacht, heilige Nacht“ entstand in einer sehr bewegten Zeit. Die Napoleonischen Kriege waren beendet, Europa wurde auf dem Wiener Kongress neu gestaltet. Im Zuge dieser Ereignisse wurde das geistliche Fürstentum Salzburg, das seine Selbständigkeit verloren hatte, säkularisiert. Ein Teil Salzburgs kam 1816 zu Bayern und der größere Teil zu Österreich. Der Ort der Uraufführung von „Stille Nacht, heilige Nacht“, Oberndorf bei Salzburg, wurde von seinem Stadtzentrum in Laufen getrennt (heute Bayern), die Salzach wurde zur Staatsgrenze. In dieser Phase kam der Dichter Mohr nach Oberndorf und schrieb den Text für das heute so berühmte Weihnachtslied. Sein voriger Dienort Lungau (heute im

Stille Nacht, Heilige Nacht

**Stille Nacht, Heilige Nacht,
Alles schläft, einsam wacht
Nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
Schlaf in himmlischer Ruh,
Schlaf in himmlischer Ruh.**

**Stille Nacht, Heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt.**

**Stille Nacht, Heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
Durch der Engel Halleluja,
Tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter ist da
Christ, der Retter ist da!**

**Musik: Franz Gruber (1787 - 1863)
Text: Joseph Mohr (1792 - 1848)**

österreichischen Bundesland Salzburg) hatte unter dem Abzug der bayerischen Besatzungstruppen zu leiden gehabt. Aus diesen Umständen heraus lässt sich die Sehnsucht nach Frieden nachvollziehen, die das Lied thematisiert.

Weltreise eines deutschen Weihnachtslieds

Das in der ursprünglichen Fassung sechs Strophen umfassende Lied, von dem heute meist nur noch die Strophen 1, 2 und 6 gesungen werden, hat eine erstaunliche Reise um die Welt hinter sich: Erstmals aufgeführt im Jahr 1818 in Oberndorf bei Salzburg, begab es sich alsbald nach Bayern und fand den Weg in die Herzen der Menschen in Europa, Amerika und in der restlichen Welt. Heute sind Übersetzungen des Liedes in 300 verschiedene Sprachen und Dialekte bekannt.

Ausdruck der Sehnsucht nach Frieden

Das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ thematisiert den Wunsch nach Frieden, es vermittelt ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und fördert den zwischenmenschlichen Austausch und das gegenseitige Verständnis. Es hat eine nationenübergreifende, verbindende Wirkung und vereint verschiedene Altersstufen, Konfessionen und Kulturen, die sich mit dem Lied identifizieren.

Tichá noc, přesvatá noc

Tichá noc, přesvatá noc,
v spánku svém dýchá zem,
půlnoc odbila, město šlo spát,
zdřímli dávně i pastýři stád,
jen Boží láska ta bdí,
jen Boží láska ta bdí.

Tichá noc, přesvatá noc,
náhle v ní jasot zní,
vstávej, lide můj, tmu z očí střes,
v městě Betlémě Bůh zrozen dnes,
z lásky se člověkem stal,
z lásky se člověkem stal.

Tichá noc, přesvatá noc,
stín a mráz vůkol nás
v hloubi srdce však Gloria hřmí,
dík, že hříšník se s důvěrou smí
u svaté rodiny hrát,
u svaté rodiny hrát.

(Tschechische Version)



Tichá noc, svätá noc

Tichá noc, svätá noc!
Všetko spí, všetko sní,
sám len svätý bdie dôverný pár,
stráži Dieťaťko, nebeský dar.
Sladký Ježiško spí, sní,
nebesky tiško spí, sní.

Tichá noc, svätá noc!
Anjeli zleteli,
najprv pastierom podali zvest'
ktorá svetom dnes dáva sa niest':
Kristus, Spasiteľ je tu,
Tešiteľ sveta je tu!

Tichá noc, svätá noc!
Nezná tvár, lásky žiar
božsky rozsieva v jasičkách tam:
bije záchranná hodina nám
v tvojom zrození, Boh Syn,
Ježiško, Láska, Boh Syn!

(Slowakische Version)

Böhmische Buchteln, Tschechische Sauerkrautsuppe

Was die Großmutter noch wusste...

In diesem Weihnachts-Special wollen wir Euch Rezepte verraten, die in den heutigen Studentenbuden und Wohngemeinschaften sicher nicht mehr zur Alltagskost gehören. Wir denken: Schade drum! Daher dürft Ihr Euch nun mit böhmischen und tschechischen Spezialitäten in der Küche versuchen, wir freuen uns auf Eure Berichte und Fotos!



Böhmische Buchteln: Guten Appetit!

Original böhmische Buchteln

30 g Hefe
250 ml Milch
1 EL Zucker
2 EL Mehl
500 g Mehl
90 g Zucker
100 g Butter
2 Ei(er)
1 Prise Salz
1 Pck. Vanillezucker
½ Zitrone
100 g Butter, zerlassen (für die Form und zum Bestreichen)

Für die Füllung: (Quarkfüllung)

125 g Quark, Magerstufe
½ Pck. Vanillezucker
20 g Zucker
1 Eigelb
2 EL Rum
25 g Rosinen
wenig Zitrone(n), Abrieb
Zubereitung Quarkfüllung: Die Rosinen unter heißem Wasser in einem Sieb waschen und in einer Tasse mit dem Rum bedeckt 30 Min. quellen lassen. Danach durchsiehen. Eigelb mit Zucker verrühren, Vanillezucker dazu, Quark, Rosinen und Zitronenschale dazugeben.

Für die Füllung: (Powidlfüllung)

Powidl (Pflaumenmus)
etwas Zimt

1 TL Rum
Zubereitung Powidlfüllung: Powidl mit 1 TL Rum und etwas Zimt glattrühren (wer den rum nicht möchte, der lässt ihn weg - aber diese Menge - und dann noch gebacken - schadet sicherlich nicht!).

Zubereitung Böhmische Buchteln:

Zuerst einen Vorteig herstellen aus: 250 ml lauwarmen Milch, 1 EL Zucker, 30 g Hefe und 2 EL Mehl. Alles gut verquirlen, mit Mehl bestäuben und 15 Min. an einem warmen Ort ohne Zugluft aufgehen lassen. Danach die restlichen Zutaten (außer der Butter für die Form und die Füllungen) dazugeben und mit der Küchenmaschine ca. 10 Min. auf höchster Stufe rühren, bis der Teig nicht mehr an der Schüssel klebt sondern Blasen wirft und schön glatt und glänzend ist. Den Teig mit Mehl bestäuben, die Schüssel mit einem Tuch bedecken und ca. 1 Std. an einem warmen Ort aufgehen lassen, das Volumen sollte sich mind. um die Hälfte vergrößern.

Aus dem Teig 20 Teile machen, jedes Teil mit der Hand flachdrücken oder mit dem Nudelholz zu kleinen Quadraten auswellen. In die Teigquadrate jeweils 1 TL (oder etwas mehr) Füllung geben - also entweder die Powidl- oder die Quarkfüllung, und die vier Teigecken übereinander schlagen. Jede Buchtel mit der geschlossenen Seite (also der "unschönen" Seite) nach unten in eine Auflaufform geben (vorher gut mit der zerlassenen Butter fetten). Die Buchtel, die gerade eingelegt wurde, mit Butter bepinseln, dann die nächste Buchtel daneben (jede Buchtel in der Form



*Typisch tschechisch?
Zumindest an Weihnachten!*

separat mit Butter bepinseln), aber nicht allzu dicht nebeneinander stellen, da die Buchteln noch Platz brauchen zum aufzugehen. Sind alle Buchteln drin, nochmals 15 Min. aufgehen lassen und dann im vorgeheizten Backofen (180°C) ca. 35 Min. backen (auf der mittleren Schiene). Die Buchteln sollten nicht zu dunkel sein.

Die Buchteln in der Form auskühlen lassen, danach trennen, mit Puderzucker bestreuen und frisch genießen!! Lasst es Euch gut schmecken!

Tschechische Sauerkrautsuppe

Zutaten für 2 Personen:
40 g Fett (Schweinefett)
1 Zwiebel
1 Liter Brühe, vom Rind
300 g Sauerkraut
60 g Speck, durchwachsen
100 g Bratwurst, in kleine Stücke geschnitten oder Rauchfleisch
Paprikapulver
Salz und Pfeffer
Zitronensaft
saure Sahne

Zubereitung Tschechische Sauerkrautsuppe:

Das Fett zerlassen und die gewürfelte Zwiebel darin glasig werden lassen, das Sauerkraut zugeben und kurz mit anrösten. Brühe aufgießen und köcheln lassen. In einer Pfanne den gewürfelten Speck auslassen, die Bratwurststücke zugeben und mit braten lassen. Etwas Paprikapulver darüberstäuben und schnell alles in die Suppe geben. Mit den Gewürzen abschmecken und evtl. je Teller einen Klecks saure Sahne auf die Suppe geben. Sehr heiß servieren!



Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!

Deutsch-tschechisches Silvester parallel zum Europäischen Jugendtreffen von Taizé in Berlin

Nach Berlin, gut so! Aber warum?
Am Anfang war es reine Theorie, als der Bundesvorstand der JA erstmals im Januar 2011 darüber sprach, das Deutsch-tschechische Silvester nach Berlin zu verlegen, um das zeitgleich dort stattfindende Jugendtreffen von Taizé mit zu gestalten und mit zu erleben. Nun ist es bald soweit!

Pilgerweg des Vertrauens

An die 30.000 junge Menschen aus ganz Europa kommen um die Jahreswende in Berlin zusammen, um gemeinsam den Pilgerweg des Vertrauens zu gehen. In diesen fünf Tagen wird Berlin zum Treffpunkt

der christlichen Jugend und zum Symbol eines vereinten Europas, da darf die Junge Aktion nicht fehlen!

Spirála und JA beim Taizé-Treffen

Wir werden als Gruppe beim Europäischen Jugendtreffen von Taizé an verschiedenen Länder- und Thementreffen teilnehmen und unsere Verbände Spirála und Junge Aktion in einer Gemeinde vor Ort vorstellen.

Wege des Vertrauens in Deutschland und Tschechien

Außerdem wollen wir gemeinsam Wege des Vertrauens zwischen Deutschen und Tschechen sowohl in

der Vergangenheit, als auch in der Gegenwart und Zukunft suchen. Es verspricht also, eine spannende, horizont erweiternde Begegnung mit neuen und alten Freunden zu werden!

Für Kurzentschlossene...

... gibt's noch einzelne Plätze, aber beeilt euch, denn der Andrang ist groß! Die Einladung und weitere Informationen gibt's online auf www.junge-aktion.de oder bei unserem EVS-Freiwilligen Marek (evs@junge-aktion.de).

Wir sehen uns in Berlin!

Vorschau 2012: Internationales Jugendfestival!

In der ersten Augustwoche 2012 wird die Junge Aktion mit ihren Partnern in Tschechien und der Slowakei, gemeinsam mit den anderen Jugendverbänden der Aktion West-Ost und deren Partnern in Polen ein Jugendfestival gestalten!

Vom 3. bis 11. August 2012 werden wir in Ostritz in Sachsen, nahe dem Dreiländereck Deutschland - Polen - Tschechien, ein Internationales Jugendfestival organisieren. Dazu brauchen wir auch Dich, und zwar als...

...Teilnehmerin / Teilnehmer!

Also schreibt Euch den Termin schon heute in die digitalen und analogen Kalender! Und sagt es am Besten all Euren Freunden weiter, damit möglichst viele Leute kommen, denn wir wollen wirklich viele junge Menschen aus Deutschland, Tschechien, der Slowakei und Polen dabei haben!

Nächstes Jahr wird über das JA-Heft, die Mailingliste und unsere Website rechtzeitig die Einladung verschickt!

... TEAM-Mitglieder!

Es wird ein großes ehrenamtliches Team geben, das sich nach Aufgabenbereichen in drei Gruppen teilt:

- Inhaltliches
- Liturgie
- Organisatorisches

Für alle drei Bereiche suchen wir noch Leute aus allen vier beteiligten Ländern, die Lust haben, dieses Festival mit vorzubereiten und durchzuführen, die Programm gestalten oder Liturgie vorbereiten wollen oder sich um den Orga-Kram kümmern möchten.

Du kannst dabei Erfahrungen in internationaler Teamarbeit sammeln, Kontakte knüpfen und Deine Ideen und Deiner Kreativität einbringen! Die Teilnahme und die Fahrtkosten für zwei Vorbereitungstreffen und das Festival werden zu 100% erstattet.

Im Februar (10. - 12.02.2012) und im Juni (22. - 24.06.2012) finden zwei Teamtreffen statt, zu denen Du unbedingt Zeit haben solltest. Außerdem beginnt das Festival für Teammitglieder schon am 02.08., also einen Tag früher.

... BAND-Mitglieder!

Für ein richtiges Festival braucht man natürlich auch eine eigene Festivalband! Diese Band soll die gemeinsamen Gottesdienste musikalisch begleiten, und zwar mit Liedern aus allen Teilnehmerländern und auch englische Lieder.

Gesucht:

- 1 Sänger/in aus jedem Land (D, CZ, PL, SK)
- 1 oder 2 Gitarristen/innen
- 1 Keyboarder/in oder Klavierspieler/in
- 1 Bassist/in
- 1 Schlagzeuger/in
- 1-2 andere Instrumente, die sich gut in eine Band einbauen lassen.

Du bekommst dafür:

- Erfahrungen in einer internationalen Band

- Fahrtkosten zum und Teilnahme am Probenwochenende (22. - 24.06.2012)
- 100% Fahrtkostenerstattung zum Festival

... Praktikant / Praktikantin!

Für den Zeitraum von 9. Juli bis 12. August 2012 suchen wir 2 Praktikanten / Praktikantinnen.

Wir suchen:

- Unterstützung bei Vorbereitung und Durchführung des Festivals und bei
- Übersetzungsaufgaben

Wir bieten:

- Unterkunft in Düsseldorf (für die Vorbereitung)
- Verpflegungs- und Taschengeld von 150€
- 100% Fahrtkostenerstattung
- Kostenfreie Teilnahme am Festival (keine TN-Gebühr)

Du brauchst:

- Interesse, Offenheit, Freude an Teamarbeit
- Hohe Einsatzbereitschaft
- Teilnahme an einer Internationalen Leiterschulung

Interesse an Team, Band oder Praktikum?

Dann melde Dich bis spätestens Freitag, den 13. 01.2012 bei Hanna (Geschäftsführerin): aktion-west-ost@bdkj.de oder bei Damian, dem EVS-Freiwilligen der Aktion West-Ost: evs@aktion-west-ost.de.

Und was hast DU nächstes Jahr vor?

Zwei EVS-Stellen sind ausgeschrieben, (09.2012-08.2013), und zwar bei der Jungen Aktion und bei der AG Würzburg

Bist Du zwischen 20 und 26 Jahre alt, aus der Tschechischen oder Slowakischen Republik, und hast (Grund-)Kenntnisse in der deutschen Sprache? Für die JA suchen wir für 12 Monaten eine/n Europäische/n Freiwillige/n. Damit Du einen kleinen Eindruck vom EVS bekommst, schreibt der derzeitige Freiwillige Marek aus seinem Alltag:



Marek Hamráček

Marek (25 Jahre, Slowakei):

„Seit 1. September bin ich nun in München, und ich konnte gleich mit meinem Sprachkurs beginnen. 8 Wochen habe ich täglich 3,5 Stunden Deutsch gelernt. In meiner Klasse waren so viele Kulturen und Nationalitäten, schon das war spannend. Nach dem Sprachkurs arbeitete ich täglich noch 2,5 Stunden im JA-Büro. Wegen der am Anfang kurzen Zeit im Büro habe ich erstmal kleinere Aufgaben bekommen, habe E-Mails bearbeitet, Anrufe erledigt, meine Post kontrolliert – das ist meine tägliche Routine. Damals habe ich auch Texte z.B. für die JA-Homepage übersetzt, was viel Zeit gekostet hat, weil ich am Anfang sprachlich nicht so gut war, aber ich habe viel über die Junge Aktion und auch viel Deutsch dadurch gelernt.“

Immer ist was los!

Seit der Sprachkurs vorbei ist, habe ich mehr Zeit im Büro, und die Aufgaben werden langsam mehr und größer. Zum Beispiel bin ich im Vorbereitungs- und Leitungsteam des Deutsch-tschechischen Silvesters (DTS): Wenn man Begegnungen wie das DTS organisiert, ist es notwendig, sich die Themen dieser Begegnung

auszudenken, die Einladungen vorzubereiten und zu verschicken, Werbung zu machen, Referenten einzuladen, Unterkunft und Essen zu buchen, das Programm vorzubereiten usw..

Reisen, Reisen, Reisen

Wenn ich schreiben würde, dass es mir hier gut geht, würde ich lügen. Es geht mir hier ganz toll, viel besser, als ich es erwartet habe. Vielleicht weil ich nicht so etwas Großes erwartet habe. Ich reise sehr viel. Z.B. für das EVS-Einführungseminar war ich zehn Tage in Münster, das war sehr nett. An einem weiteren Wochenende war ich im Kloster Rohr zum Rohrer Symposium Patrone Europas. Das war auch eine gute Erfahrung für mich. Weiteres Wochenende war ich in Frankfurt am Main bei der Leiterschulung. Daran habe ich auch viele schöne Erinnerungen. Dann hatten wir ein Vorbereitungstreffen für das DTS in Nürnberg. Eine Woche später war ich in Würzburg bei der Bundesvorstandssitzung. Immer wenn gute Leute zusammentreffen - und bis jetzt bin ich immer mit tollen Leuten zusammengetroffen - wird die Zeit miteinander eine besonders schöne! Man kann von diesen Begegnungen so viel gewinnen und neue Energie tanken, was mich sehr glücklich macht.

Keine Langeweile!

Das gefällt mir am meisten, dass ich immer in Bewegung bin. Beständig zwingt es mich nach vorne zu gehen. Als ich noch zu Hause war, hatte ich die Sorge, ob ich mich hier nicht langweilen werde oder ob ich mich hier nicht allein fühlen werde. Das Gegenteil ist die Wahrheit! Jetzt weiß ich, dass dieses Jahr in München überhaupt nicht langweilig und überhaupt nicht einsam wird!

Danke, schon jetzt!

Ich danke meinem Gott dafür, dass ich die Junge Aktion und all die Menschen kennenlernen darf, dass ich mit euch zusammenarbeiten kann. Vielen Dank meiner guten Chefin für ihre Geduld mit mir ☺ und meinen anderen Kollegen in der Hauptstelle auch. Ich kann diese meine schönen Erfahrungen allen Leuten nur empfehlen.“

Freiwilligendienst bei der Jungen Aktion

Zum achten Mal suchen wir junge Menschen (20-25 Jahre) aus Tschechien oder der Slowakei, die von 01.09.2012 bis 31.08.2013 als Freiwillige/r bei der Jungen Aktion mitarbeiten möchten!

Was Dich bei der JA erwartet:

- * ein schönes und abwechslungsreiches Jahr in München
- * verschiedenste Aufgaben bei Projekten und im Büro
- * die Zusammenarbeit mit Haupt- und Ehrenamtlichen der JA und AG
 - Mitgestaltung verschiedener Projekte, Seminare, Veranstaltungen
 - viele interkulturelle Erfahrungen!

Freiwilligendienst bei der Ackermann-Gemeinde In Würzburg

Die AG Würzburg schreibt auch einen Freiwilligendienst aus! Von 1. September 2012 bis 31. August 2013 suchen wir einen jungen Menschen aus Tschechien (Alter: 20 - 26 Jahre), der (Grund-)Kenntnisse in der deutschen Sprache hat.

Vielfältige Aufgaben bei der AG

Aufgaben des Freiwilligen werden sein: Mitgestaltung von deutsch-tschechischen Bildungsprojekten mit Jugendlichen und Erwachsenen, Unterstützung der Haupt- und Ehrenamtlichen bei weiteren Projekten, Bearbeitung und Aktualisierung der Homepage.

Für beide Freiwilligendienste gilt:

Was Du erwarten darfst:

- * Taschengeld und Essensgeld
- * Unterkunft (Studentenwohnheim)
- * Versicherung
- * Teilnahme EVS-Seminaren (2)
- * Deutsch-Sprachkurs
- * Youth-Pass am Ende

Bewerbungsfrist: 31.03.2012

Schick einen Lebenslauf und ein Motivationsschreiben, warum Du den EVS bei der JA oder bei der AG Würzburg machen möchtest, an: steinert@junge-aktion.de. Wir freuen uns auf spannende Bewerbungen!

Quereinsteiger mit Lust auf Begegnung

Samuel Raz fand die JA über www.junge-aktion.de, und hat seither den Verband intensiv erlebt und mit gestaltet!



Samuel (links) bei der Spurensuche in JA-TShirt

Hallo! Ich heiße Samuel, bin 19 Jahre alt und bin aus Dachau. Seit neustem studiere ich Geschichte und Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft an der LMU München. Seit fast einem Jahr bin ich bei der Jungen Aktion unterwegs und wer mich noch nicht getroffen hat, kennt mich sicher aus den letzten JA-Heften.

Was macht die JA für Dich aus?
Die JA besteht aus lauter wahnsinnig netten Leuten. Und jeder wird so aufgenommen und wertgeschätzt, wie er ist. Das finde ich toll und kann nur sagen, dass das nicht selbstverständlich ist.

Als Kind wolltest Du sein wie...?

Ich wollte immer sein, wie die Kinder in meinen ersten Geschichtsromanen. Die waren andauernd in einer Zeitmaschine in der Weltgeschichte unterwegs. Und da waren auch noch die Pillen, mit denen man jede Sprache in nullkommanix sprechen konnte...

Was magst Du gar nicht an Dir?
Meinen hin und wieder auftretenden

Besonders spannend finde ich aktuell Theoriediskurse, Archivgut und die Feinheiten der Unibürokratie.

Fresswahn. Da fresse ich mich stundenlang durch die Speisekammer und bin danach unglücklich.

Was ist Dein besonderer Spleen?

Ich sage immer „Plumps!“, wenn etwas runterfällt. Naja. Und ich hab eine für kaum Jemanden erklärliche Vorliebe für besonders trockene Inhalte.

Vereinbarung von aufopferungsvollem Engagement, Gelassenheit, Verantwortungsbewusstsein und Empathie. Das ist mein Idealbild eines Jugendleiters.

Wo hättest Du gerne einen Zweitwohnsitz?

Ich bin zweitwohnsitzlos glücklich.

Wofür würdest Du viel Geld ausgeben?

Ich träume schon lange von einer Reise nach Zentralasien. Da würde ich keine Unkosten scheuen. Mir fehlt nur noch jemand, der mitfahren würde.

Welches Lied singst Du auch noch nach JA-Begegnungen gerne unter der Dusche?

Beginne du all meine Tage!

Hier kannst du drei Bücher loben:

Besonders gefesselt hat mich letzstens „Die Vermessung der Welt“ von Daniel Kehlmann. Das ist eine spannende und sehr lebendige Erzählung über die Befindlichkeiten, Anschauungen und Entdeckungen der ersten



Impressionen...

Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Toll fand ich auch „Von Istanbul nach Hakkari - Eine Rundreise in Geschichten“ von Tevfik Turan, eine Sammlung von interessanten türkischen Kurzgeschichten.

Und wer gerne Realismus auf Türkisch erleben möchte, dem kann ich nur Orhan Pamuks „Istanbul“ ans Herz legen. Sein roter Faden ist das

Hüzün, die Istanbuler Melancholie. Insgesamt ist das eine sehr feinfühlig und atmosphärische Istanbulbiographie.

Schenke uns eine Lebensweisheit:

Ein arabisches Sprichwort besagt: „Dein Reden muss besser sein, als dein Schweigen gewesen wäre.“

Worin liegen Deine besonderen Stärken?

Ich denke, ich kann gut analysieren und diskutieren.

Und man sagt mir

gerne Gründlichkeit und Gewissenhaftigkeit nach, sofern ich mich mit der Sache identifizieren kann.

Was schätzen Deine Freunde an Dir?

Dass ich ihnen zuhöre.

Wem würdest Du mit welcher Begründung einen Orden verleihen?

Gena hat nen Orden verdient! Für die



...von Samuels...



Jakobsweg (2011)



Samuel als Denker

Wir halten es für ein Gerücht, dass...

... Beni L. beim Bundesvorstandsfrühstück ein schwarzes Höschen gefunden hat.

... die männlichen Bundessprecher der JA anhand ihrer Boxershortsfarben bewertet werden.

... dass Stefan S., Johannes M. und Isabell K. beim Stichwort "Kosovo" keine Erlebnisgeschichten zum Besten geben.

... Emails von Adolf U. an den Bundesvorstand der JA niemals die Adressaten erreichen.

... man weiblich sein muss, um bei Spirála als Mitglied aufgenommen zu werden.

... das nächste JA-Zeltlager im Sektor F. stattfinden wird.

... die Bundesführung ab nächstes Jahr nur noch aus Beni L. besteht.

... Matthias sehnsüchtig auf den nächsten Bundesvorstand in Würzburg wartet.

... ab jetzt Katka W., Amalka K., Bětko R. und Anežka R. auf alles nur noch mit „Úplně nejmí“ antworten werden.

... die Junge Aktion eine deutsch-tschechisch-slowakische Partnerbörse (geworden?) ist.

... die Gerüchte fürs JA-Heft bei sieben Bier und elf Rotwein entstanden sind.

Meine Zeit in Berlin

von Terka Sedlinská

Echte Berliner Schnauze

„Haben Sie mich verstanden?“, fragte der Polizist, nachdem er meinen Pass angeschaut hatte. „Nein...“, gab ich zu. Dieser Mann war der Erste und Einzige, den ich während meiner zwei Monate in Berlin getroffen habe, der mit einem echten Berliner Dialekt gesprochen hat...!

Weltoffen und bund

Berlin ist die erste richtige multikulturelle Metropole, die ich gesehen habe. Um in Berlin leben zu können, muss man vor allem nicht Deutsch sondern Englisch sprechen. Es gibt so viele verschiedene Nationalitäten die nebeneinander ohne größere Probleme leben. Man trifft alle möglichen Leute und es ist bewundernswert wie offen und freundlich sie sich meistens benehmen. Das Fremde wird nicht als seltsam sondern als interessant wahrgenommen. Und das gefällt mir sehr (vor allem wenn ich mal die „Minderheit“ bin).

Außergewöhnliche Begegnungen

Ich arbeitete als Au-pair in einer ostberliner Familie, die – wie ich erst später herausgefunden habe – alle typischen heutigen Berliner Phänomene verkörperte: Sie war jung, nicht in Berlin geboren, ökoorientiert, nicht besonders wohlhabend und ein bisschen zu viel von einem Freidenker. Der ganze Stadtteil, Friedrichsheim-Kreuzberg, ist bewohnt von Leuten wie meine Gastfamilie, Menschen über 35 Jahre trifft man nicht, genauso wenig wie Teenager. Das macht eine besondere Atmosphäre, wo Clubs das ganze Wochenende ohne Pause geöffnet sind und wo Penner von gestern sich um neun Uhr morgens mit jungen Müttern auf dem Spielplatz treffen.

Arm aber sexy

Man sagt, dass Berlin nicht Deutschland ist, sondern Berlin. Das ist sehr wahr. Berlin hat nur wenig von der deutschen Ordentlichkeit und Pünktlichkeit und wäre gern die „pulsierendste“ Stadt der Welt. Vielleicht irgendwann einmal. Eins ist Berlin aber sicher: arm aber sexy!
Terka Sedlinská

Wir halten es für ein Gerücht, dass...

... Distelhäuser in Franken als Baden-Württembergisches Bier verkauft wird.

... eine 16jährige Katze ewig leben wird.

... die Schweizer Demokratie in jedem Land der Welt eingeführt werden sollte.

... zum nächsten musikalischen Projekt der Jungen Aktion die Münchener Freiheit als Referenten eingeladen werden, da deren Musik beim aktuellen JA-Bundesvorstand höchst angesagt ist.

... selbst bei den Gerüchten im JA-Heft zensiert wird.

... Beni L. eine Dauerkarte für den Zug von Nürnberg nach Saarbrücken besitzt.

... der Trend laut Michi L. zum Zweitauto geht.

... Papst Benedikt XVI. Freiburg als Ziel seiner Deutschlandreise ausgewählt hat, um mitzuerleben, wie Helmut K. mit dem Auto in ein Freiburger Bächle fährt.

... Matthias D. nur an den JA-Bundesvorstandssitzungen teilnimmt, um sich in Diskussionen mal wieder durchzusetzen.

... Marek H. nur JA-Mitglied geworden ist, weil seine Chefin ihm ansonsten Taschengeldkürzungen angedroht hat.

Wir laden ein...

Junge Aktion und Jugendbildungsreferat:

- 28.12.2011 bis 01.01.2012** Deutsch-tschechisches Silvester „Wege des Vertrauens in Deutschland und Tschechien“ in Berlin, gemeinsam mit Spirála
- 20. bis 22.01.2012** Bundesvorstandssitzung der Jungen Aktion in München
- 04. bis 09.04.2012** Politische Weiterbildungswoche der Jungen Aktion im Kloster Rohr
- 10. bis 13.04.2012** Kinder- und Jugendtage: „Frühlings-Plasto“ (Jugendbildungsreferat)

Alle Termine und Informationen im Internet:

www.junge-aktion.de

Junge Ackermann-Gemeinde:

- 28.12.2011 bis 01.01.2012** Silvester im Kloster Rohr der Jungen Ackermann-Gemeinde
- 04. bis 09.04.2012** Kultur- und Begegnungstage der Jungen Ackermann-Gemeinde, Institutum Bohemicum (Ostertage der mittleren Generation) in Argenbühl-Eglofs
- 04. bis 06.05.2012** 19. Rohrer Forum der Jungen Ackermann-Gemeinde

Ackermann-Gemeinde:

- 30.03. bis 01.04.2012** XXI. Brünner Symposium
- 09. bis 15.04.2012** Rohrer Sommer
- 20. bis 22.04.2012** Wochenende der Information und Begegnung in Schmochtitz

Alle Termine und Informationen im Internet:

www.ackermann-gemeinde.de

Impressum - Junge Aktion www.junge-aktion.de

Folge 4, Jahrgang 61, Verlagsort München

Herausgeber: Ackermann-Gemeinde e.V., Heßstraße 24, 80799 München.

Druck: L. Auer GmbH, Donauwörth

E-mail der Redaktion: heft@junge-aktion.de

Verkaufspreis wird durch Mitgliederbeiträge der Ackermann-Gemeinde abgegolten.

Konto: LIGA Bank eG München, Konto-Nr. 2141744 (BLZ 75090300), Vermerk "Junge Aktion"

Erscheint jährlich in vier Ausgaben.

Gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Redaktion: Katarína Weißbach, Sandra Steinert.

Layout: Marek Hamráček, Sandra Steinert.

Für den Inhalt verantwortlich: Sandra Steinert.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01. Februar 2012

Beilagen

Neumitglieder:

- Marek Hamráček, München
- Matej Tremko, Levoča
- Tomáš Král, Velke Poříčí

Wir gratulieren:

- Anke und Felix Schenkstoff zur Geburt ihres Sohnes Maximilian am 28.08.2011.
- Magdalena Hartmann und Michael Brandt zur Geburt ihres Sohnes Maxilino am 01.11.2011.



**Die Junge
Aktion wünscht
allen Lesern ein
gesegnetes und
friedliches
Weihnachtsfest
und alles Gute, viel
Erfolg, Gesundheit
und Gottes Segen
für das Jahr 2012!**

**Wir sagen DANKE
an alle ehrenamtli-
chen Helfer sowie
allen Gönnern und
Freunden für ihre
Unterstützung und
Treue. Wir freuen
uns auf die weitere
Zusammenarbeit im
Neuen Jahr!**